

Reinhard Mey So viele Sommer

für Frauenchor a cappella

Text und Musik: Reinhard Mey
Chorbearbeitung: **Bernd Stallmann**

So viele Sommer mit dir verbracht,
mit dir geliebt und geweint und gelacht.
Lass uns den Sommertag heut' glücklich leben,
wie viele Sommer mag es noch geben?

1. Alle guten Dinge müssen enden,
lass uns verschenken, lass uns verschwenden,
die Hand, die verschenkt, leert und füllt sich zugleich,
nur was wir verschenken, macht uns wirklich reich.
Lass uns Glück verstreuen mit vollen Händen,
alle guten Dinge müssen enden!
2. Die Tränen, der Kummer, die Niederlagen,
schlaflose Nächte, Fragen und Klagen,
die Zweifel, die Ängste, die Sorgen und Müh'n,
Blümenträume, die nicht erblüh'n.
Gemeinsam durchstanden, gemeinsam getragen,
die Tränen, der Kummer, die Niederlagen.
3. Die Liebe überstrahlt alles im Leben,
alle Gestirne verblassen daneben,
die einzige Botschaft, der einzige Sinn,
die einzige Zuflucht liegt doch darin,
einander Trost und Wärme zu geben,
die Liebe überstrahlt alles im Leben!

Bewahr' das Licht aus diesem Sommertag
für den Wintertag, der getrost kommen mag!

© by edition reinhard mey GmbH

© 2016 by Arrangement Verlag, 34497 Korbach · Tel.: 05631/9370105

Fotokopieren wird
strafrechtlich verfolgt!

SF769

17 *Refrain*

So vie - le Som - mer mit dir ver - bracht, ___

So vie - le Som - mer mit dir ver - bracht, ___ mit dir ge -

24

mit dir ge - liebt und ge - weint und ge - lacht. ___

liebt und ge - weint und ge - lacht. ___ Lass uns den

31

Lass uns den Som-mer-tag heut' glücklich le - ben, ___

Som - mer - tag heut' glücklich le - ben, ___ wie vie - le Som - mer

4.x \oplus *Strophe*

Som-mer mag es noch ge - ben? ___

noch ge - - - - ben?

1. Al -
2. Die
3. Die

45

le gu - ten Din - ge müs - sen en - den, lass uns ver - schen - ken,
Trä - nen, der Kum - mer, die Nie - der - la - gen, schlaf - lo - se Näch - te,
Lie - be ü - ber - strahlt al - les im Le - ben, al - le Ge - stir - ne ver -

Mhh mhh

51

lass uns ver - schwenden, die Hand, die ver - schenkt, leert und füllt sich zu -
Fra - gen und Kla - gen, die Zwei - fel, die Ängs - te, die Sor - gen und
blas - sen da - ne - ben, die ein - zi - ge Bot - schaft, der ein - zi - ge

Die Hand, die ver - schenkt, leert und füllt sich zu -
Die Zwei - fel, die Ängs - te, die Sor - gen und
Die ein - zi - ge Bot - schaft, der ein - zi - ge

Lass uns
Ge -
Ein -

ur was wir ver - schen - ken, macht uns wirk - lich reich. Lass uns
Blü - ten - träu - me, die nicht er - blüh'n. Ge -
ein - zi - ge Zu - flucht liegt doch da - rin, ein -

ver - schen - ken, macht uns wirk - lich reich. Lass uns
träu - me, die nicht er - blüh'n. Ge -
Zu - flucht liegt doch da - rin, ein -

Glück ver - streu - en mit 7 vol - len Hän - den, al -
 mein - sam durch - stan - den, ge - mein - sam ge - tra - gen, die
 an - der Trost und Wär - me zu ge - ben, die

61



Glück ver - streu - en mit vol - len Hän - den, al -
 mein - sam durch - stan - den, ge - mein - sam ge - tra - gen, die
 an - der Trost und Wär - me zu ge - ben, die



Glück ver - streu - en mit vol - len Hän - den, al -
 mein - sam durch - stan - den, ge - mein - sam ge - tra - gen, die
 an - der Trost und Wär - me zu ge - ben, die

le gu - ten Din - ge 7 müs - sen en - den. Uh _____
 Trä - nen, der Kummer, die Nie - der - la - gen. Uh _____
 Lie - be ü - berstrahlt al - les im Le - ben! Uh _____

67



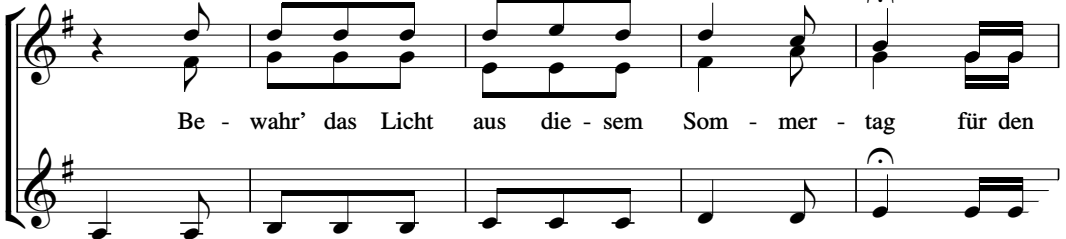
le gu - ten Din - ge müs - sen en - den. Uh _____
 Trä - nen, der Kummer, die Nie - der - la - gen. Uh _____
 Lie - be ü - berstrahlt al - les im Le - ben! Uh _____



le gu - ten Din - ge müs - sen en - den. Uh _____
 Trä - nen, der Kummer, die Nie - der - la - gen. Uh _____
 Lie - be ü - berstrahlt al - les im Le - ben! Uh _____

♩

74



Be - wahr' das Licht aus die - sem Som - mer - tag für den

ben?

79



Win - ter - tag, der ge - trost kom - me

Win - ter - tag, der ge - trost kom